Das Täubchen mit dem weißen Kleid
Weint bitterlich vor Herzeleid.
Sie bricht sich Blüthen, bindet draus
Als Jungfrau einen duft'gen Strauß.
»Ich brech' die Blümchen alle ab,
Zu schmücken bald das frühe Grab
Der lieben, süßen Nachtigall
Mit ihrem Frühlingszauberschall
In dunklen, grünen Zweigen!« — —

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/34112